

PALACKY-UNIVERSITÄT IN OLOMOUC

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Lehrstuhl für deutsche Sprache

Bachelorarbeit

Martina Lukešová

Die deutsch-russischen politischen und wirtschaftlichen
Beziehungen

Erklärung :

Ich erkläre damit, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasste und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzte.

Olmütz, den 6. April 2013

.....

Martina Lukešová

Inhalt

1	Einleitung.....	5
2	Geschichte der Beziehungen beider Länder	7
2.1	Vor dem Zweiten Weltkrieg.....	7
2.2	Nach dem Zweiten Weltkrieg	8
2.2.1	Die DDR und die Sowjetunion.....	9
2.2.2	Die BRD und die Sowjetunion.....	9
3	Die Beziehungen nach der Revolution	11
3.1	Russlands Bedeutung im internationalen Kontext.....	11
3.2	Gründung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen.....	12
4	„Strategische Partnerschaft“	14
4.1	Regierungskonsultationen.....	15
4.2	Petersburger Dialog.....	15
4.3	Weitere Kooperationen	16
5	Die deutsche „Abhängigkeit“ von Energie aus Russland.....	18
5.1	Russland als der größte Lieferant der Rohstoffe in Deutschland	18
5.2	Energiewende in Deutschland	19
5.3	Das deutsch-russische Projekt „Nord Stream“	20
6	Umfrage.....	21
6.1	Allgemein sind die Beziehungen mit Russland heutzutage... ..	21
6.2	Deutschland will bis 2022 mit der Ausnutzung der Kernenergie aufhören. Ist es Ihrer Meinung nach realistisch?.....	22
6.3	Sind Sie bereitwillig mehr Geld für Energie von erneuerbaren Energiequellen ausgeben? .	23
6.4	Was halten Sie von demokratischen Prinzipien im heutigen Russland?	24
6.5	Sollen sich die Beziehungen nur auf eine Partnerschaft von wirtschaftlichen Interessen beschränken oder soll Deutschland versuchen, eine Partnerschaft von gemeinsamen Werten zu konstituieren?.....	25
6.6	Setzt Russland die Gasversorgung als politisches Druckmittel ein?.....	26
6.7	Stellt Ihrer Meinung nach „Die Nord-Stream-Pipeline“, die das Erdgas vom Russland durch die Ostsee nach Deutschland transportiert eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern dar? 27	
6.8	Was halten Sie von diesem Projekt „Nord-Stream“?.....	28
6.9	Denken Sie, dass Deutschland von Energie Russlands abhängig ist?.....	29
7	Auswertung.....	31
8	Zusammenfassung	33

Resümee.....	35
Annotation.....	36
Literaturverzeichnis.....	38
Internetquelle	38
Die Graphsübersicht.....	39
Die Abkürzungsübersicht	40
Der Anhang.....	41

1 Einleitung

Die deutsch-russischen Beziehungen spielten immer eine wichtige Rolle in dem europäischen Kontext. Sowohl in der Geschichte als auch in der Gegenwart. Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist die Erklärung der Problematik der gemeinsamen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder. Die Arbeit konzentriert sich hauptsächlich an die Situation auf dem Energiemarkt und löst die Frage der Abhängigkeit Deutschlands von der russischen Energie und weitere Tatsachen, die damit eng verbunden sind.

Das zweite Kapitel beschreibt nur kurz die gemeinsame Geschichte der Länder. Es ist in zwei Perioden geteilt und zwar die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg und die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Das dritte Kapitel beinhaltet allgemeine Informationen über die Beziehungen nach der Revolution seit 1990. Es konzentriert sich näher auf die internationale Bedeutung Russlands und auf die allmähliche Gründung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen.

Das vierte Kapitel beschreibt konkret die einzelnen Elemente der deutsch-russischen Partnerschaft. Es bietet die Informationen über allen gemeinsamen Kooperationen zwischen beiden Ländern und beschreibt näher wie sie funktionieren.

In dem fünften Kapitel untersuche ich die Situation auf dem Energiemarkt. Hier wird die Frage der Abhängigkeit Deutschlands von der russischen Energie gestellt. Es erklärt die Problematik der alternativen Energiequellen in Deutschland und zeigt die Rolle Russlands als der wichtigste Energie-Exporteur, weil diese Tatsachen miteinander sehr eng verbunden sind.

Das sechste Kapitel besteht aus einer Umfrage. Hier werden die Meinungen der Deutschen zu der Energiewende in Deutschland, zu der Problematik der Abhängigkeit von Rohstoffen aus Russland und zu der Situation in Russland untersucht. Die Ergebnisse werden

dann mit offiziellen Statistiken vergleichen. Die Auswertung versucht dann Antwort auf die Frage der Abhängigkeit Deutschlands von Energie Russlands leisten.

2 Geschichte der Beziehungen beider Länder

„Deutschland und Russland verbindet eine tausendjährige Geschichte, in der sie sich mal als Freunde zur Seite und mal als Feinde gegenüberstanden.“¹

In diesem Kapitel werde ich mich nicht mit ausführlichen Daten und Fakten der Geschichte beider Länder beschäftigen, weil das in meiner Arbeit nur eine kleine Rolle spielt. Ich möchte eine Kurzbeschreibung der Ereignisse, die ich wichtig und interessant fand leisten.

2.1 Vor dem Zweiten Weltkrieg

Eine der wichtigsten Persönlichkeiten in der deutsch-russischen Geschichte war Katharina die Große, im eigenen Namen Sophie Auguste Friederike. Sie wurde als eine deutsche Prinzessin in Stettin geboren und im 18. Jahrhundert regierte sie das riesige russische Reich. 1745 heiratete sie den russischen Thronfolger und späteren Zaren Peter III. Nachdem er ermordet wurde, ließ sie sich selbst zur Zarin ausrufen.

34 Jahre lang regierte sie das russische Reich, sie war und bleibt eine der beliebtesten Zarrinnen Russlands und man sagt, dass sie die Europäisierung vervollkommen hat. Während ihrer Zeit fand ein kultureller und politischer Austausch zwischen Russland und Deutschland statt. Sie ließ Tausende von deutschen Bauern nach Russland umsiedeln, deren Familien dort bis heute ansässig sind. Obwohl sie mit starkem deutschen Akzent und vielen grammatikalischen Fehlern sprach, sahen die Russen in ihr ihre nationalen Interessen vertreten.²

¹ KOZYREV, Ill'ya. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 51

² KOZYREV, Ill'ya. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 51-52

Ein weiteres wichtiges Kapitel in der deutsch-russischen Geschichte ist die Zeit zu Anfang des 20. Jahrhunderts. Es war die Zeit des 1. Weltkriegs und der Revolution in Russland. Heute wird die Zeit „als die Deutschen Russland regierten“ genannt. Die Historikern und kommunistischen Ideologen führen als Grund für die Revolution und für den Zerfall des russischen Reiches die russische Zarin und deutsche Prinzessin Alexandra an.³

Sie wurde am 6. Juni 1872 in Darmstadt geboren und im 1894 heiratete sie den russischen Zaren Nikolaus II. Dann brachte sie zur Welt den Thronerben Alexej, der aber eine schwere Krankheit hatte. Als der 1. Weltkrieg begann, hatten viele Russen den Verdacht, dass Alexandra zu den Deutschen halte. Es kam immer mehr zur Abneigung gegen die Zarin und das russische Volk war extrem deutschfeindlich. Die Angst vor den Deutschen entlud sich mit der Zeit in Gewalt. Viele Russen halten Alexandra für deutsche Spionin und nach der Revolution wurde sie mit Ihrer Familie ermordet. In dem heutigen demokratischen Russland ist diese Deutsche mit der ganzen Familie des letzten russischen Zaren heiliggesprochen.⁴

2.2 Nach dem Zweiten Weltkrieg

Vor der Hitlers Machtübernahme in Deutschland hat die deutsch-russische Zusammenarbeit gut funktioniert. Der Chef der deutschen Heeresleitung, General von Seeckt, hatte auch mit der Roten Armee mitgearbeitet. Deutschland stellte die Industrieausrüstung und Instruktoren für die Entwicklung der Flugzeuge und Kampfstoffe in Russland zur Verfügung. Aber dann kam Ende der deutsch-sowjetischen Zusammenarbeit und begann eine unangenehme Seite in der Geschichte zwischen Deutschland und der damaligen UdSSR (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken). Obwohl im Jahre 1939 ein Nichtangriffspakt unterzeichnet wurde, haben die Länder gegeneinander gekämpft wie früher im Ersten Weltkrieg.⁵

³ KOZYREV, Illja. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 52-54

⁴ KOZYREV, Illja. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 54

⁵ www.dhm.de. [online]. erreichbar unter <http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/index.html>. Stand [2013-03-18]

Nach der Niederlage in dem Zweiten Weltkrieg wurde Deutschland von den Siegermächten USA, Großbritannien, Frankreich und UdSSR in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Mit der Zeit entstanden Die BRD (Die demokratische Bundesrepublik Deutschland) im Westen und Die DDR (Die Deutsche Demokratische Republik) im Osten.⁶

2.2.1 Die DDR und die Sowjetunion

Die DDR entwickelte sich in den folgenden vierzig Jahren in enger Abhängigkeit von der Sowjetunion. In dieser Zeit waren die Beziehungen sehr gut und eng wie nie zuvor. Eine herausragende Bedeutung besaßen die wirtschaftlichen Verbindungen. Im Zusammenhang einer internationalen Aufgabenverteilung durch die UdSSR baute die DDR stark spezialisierte Industriezweige auf, dazu erhielt sie Energie und Rohstoffe aus der Sowjetunion geliefert.

Im Jahre 1985 versuchte die DDR-Führung gegen die reformbereite UdSSR einen dogmatischen Kurs fortzusetzen. Sie verlor dann aber nicht nur die Unterstützung der sowjetischen Militärmacht, sondern auch ihre Autorität gegenüber der eigenen Bevölkerung.⁷

2.2.2 Die BRD und die Sowjetunion

Die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion wurde lange Zeit durch starke politische Barrieren behindert. Das verursachte die weltpolitische Polarisierung infolge des Kalten Krieges. Der erste Wendepunkt war die Aufnahme diplomatischer Beziehungen im Jahre 1955, die Adenauer und Chruschtschow in Moskau vereinbarten.

⁶ KOZYREV, Illya. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 63

⁷ www.museum-karlshorst.de. [Online]. erreichbar unter http://www.museum-karlshorst.de/index.php?option=com_content&view=article&id=40&Itemid=22&lang=de. Stand [2013-03-21]

Dieser Vertrag zuerst aber nur begrenzte Wirkung hatte, manche Fragen wie der Berlin-Status oder das Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und der DDR waren ungelöst. Dennoch waren die Handelsbeziehungen beider Staaten seit Ende der fünfziger Jahre immer besser. Im Zuge der allmählichen Entspannung zwischen den Großmächten und der neuen Ostpolitik wurde eine tatsächliche Normalisierung und Belebung der beiderseitigen Kontakte eingeleitet. Eine wichtige Rolle dabei spielte auch der Ökonomische Faktor denn im Februar 1970 war der Abschluss eines umfangreichen Erdgas-Röhren-Geschäftes erfolgt.

In der Folgezeit gab es auch Phasen politischer Konflikte und Spannungen, sie blieben aber in Ihrer Auswirkung begrenzt. Erst seit 1985 kam die neue sowjetische Außenpolitik unter Gorbatschow, die den Handlungsrahmen in entscheidendem Ausmaß erweiterte. Sie ebnete damit den Weg zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten und im November 1990 kam es zum Abschluss des deutsch-sowjetischen Freundschaftsvertrages.⁸

⁸ www.museum-karlshorst.de. [Online]. erreichbar unter <http://www.museum-karlshorst.de/de/nachkriegszeit/42.html>. Stand [2013-03-22]

3 Die Beziehungen nach der Revolution

Seit 1990 entwickelten sich die Beziehungen besonderer Art zwischen beiden Ländern. Deutschland zeigte sich als Impulsgeber und Motor für eine stärkere Integration Russlands in europäische Strukturen und warb für Kredite und Investitionen in Russland.⁹

3.1 Russlands Bedeutung im internationalen Kontext

Am Anfang des 21. Jahrhunderts begann die russische Wirtschaft stark wachsen. Der Russlands Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin hat wichtige Positionen mit liberalen Wirtschaftsreformen besetzt und ein klares Wirtschaftsprogramm verkündet. Das Ergebnis seiner Politik lässt sich sehen. Der nationale Außenhandel war stabil im Plus, die Industrieproduktion stieg, die Devisenreserven wuchsen und auch ausländische Direktinvestitionen kamen ins Land.

Im Jahre 2001 traf Putin die Entscheidung, sein Land in Richtung Westen zu öffnen. Er entschied sich für eine enge politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Europa und den USA eine Modernisierung und Stärkung seines Landes. Dabei spielten eine große Rolle die wirtschaftlichen Interessen.¹⁰

„Russland ist zu einem zuverlässigen und wichtigen internationalen Partner geworden, der sich für die Lösung internationaler Konflikte einsetzt.“¹¹

Im Sommer 2006 übernahm Russland erstmals in seiner Geschichte den Vorsitz der G-8-Staaten. (Die Gruppe der Acht). Als Hauptthema stand auf der Tagesordnung die Sicherheit der weltweiten Energieversorgung.¹²

⁹ M. ALEXANDER, G. STÖKL. *Russische Geschichte: Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Stuttgart 2009, S. 819

¹⁰ KOZYREV, Illja. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 28, 37

¹¹ Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. *Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen*. Berlin 2006, S. 3

¹² KOZYREV, Illja. *Russland – alter Freund mit altem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 38

Dank seiner Rohstoffressourcen war für Russland entscheidend seine Rolle als Energie-Exporteur, der zuständig ist und sich verantwortlich fühlt für die energetische Sicherheit der Welt. Der Präsident Putin unterstreichte in seiner Außenpolitik sehr oft den Großmachtsanspruch Russlands. Er forderte, dass Russland als Großmacht anerkannt wird und so muss man die politische Meinung der russischen Regierung respektieren. Putin ist sich aber seiner Abhängigkeit vom Westen in politischer und vor allem wirtschaftlicher Hinsicht auch sehr wohl bewusst.¹³

3.2 Gründung der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen

„Deutschland und Russland verbinden vielfältige wirtschaftliche Interessen.“¹⁴

Besonders wichtig ist die Energiepartnerschaft. Russland ist der größte Energielieferant Deutschlands und Deutschland ist zugleich der größte Energieabnehmer Russlands. Es handelt sich hauptsächlich um Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas. In diesen Kontext fügt sich das russisch-deutsche Projekt der Ostseepipeline, die von Russland aus auf dem Grund der Ostsee direkt nach Deutschland führt.¹⁵ Dieses Projekt werde ich in dem fünften Kapitel näher beschreiben.

Das Energiegeschäft ist sicherlich eine der wichtigsten Branchen in den beiderseitigen Beziehungen zwischen beiden Staaten, doch es gibt auch andere Bereiche, in denen ihre Partnerschaft erfolgreich ist. Für Russland ist Deutschland einer der stärksten Auslandsinvestoren und mit einem Anteil von 8,7% an den russischen Exporten zugleich zweitgrößter Außenhandelspartner des Landes. In Russland gibt es 6.500 Firmen mit deutscher Beteiligung. Die Voraussetzungen für solche geschäftlichen Beziehungen wurden zwischen Präsident Putin und dem ehemaligen Bundeskanzler Schröder geschaffen.¹⁶

¹³ KOZYREV, Iliya. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 40

¹⁴ KOZYREV, Iliya. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 66

¹⁵ TIMMERMANN, Heinz. *Die deutsch-russischen Beziehungen im europäischen Kontext*. 2007, S. 12

¹⁶ www.auswaertiges-amt.de [Online]. erreichbar unter http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/RussischeFoederation/Bilateral_node.html Stand [2013-03-30]

Russland seinerseits bietet einen Absatzmarkt mit großem Wachstumspotential. Deutschland fördert so über die Zusammenarbeit in Zukunftssektoren wie Luft- und Raumfahrt, Hoch- und Informationstechnologie, auf dem bislang stark unterentwickelten Feld mittelständischer Unternehmen. Präsident Putin erweist sich immer als Garant für zuverlässige Geschäfte zwischen beiden Staaten und bei seiner Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Bundeskanzler Schröder war „die deutsch-russische Freundschaft“ besonders gut.¹⁷

¹⁷ TIMMERMANN, Heinz. *Die deutsch-russischen Beziehungen im europäischen Kontext*. 2007, S. 11

4 „Strategische Partnerschaft“

Viele Analytikern befürchteten die Verschlechterung der bilateralen Beziehungen nach dem Ende der Putin-Schröder Ära und mit der neuen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die Zusammenarbeit ging aber weiter, sogar intensiv wie früher.

Frau Merkel hat bei Ihrem ersten Besuch Russlands das Wort „Freundschaft“ durch das Wort „Partnerschaft“ ersetzt. Darauf aber reagierte die russische Presse sehr sensibel und noch größere Diskussion entstand wegen der Tatsache, dass sich Frau Merkel mit Vertretern von Menschenrechtsgruppen in Moskau traf. Russland zeigt sich sehr empfindlich, wenn es um die Fragen Demokratie und Menschenrechte geht.

Ein Konfliktpotenzial ergibt sich also vor allem im Bereich der unterschiedlichen Wertesysteme der beiden Länder. Obwohl Deutschland in Bezug auf Russland wirtschaftliche Interessen hat, ist aber andererseits fest ins europäische Wertesystem eingebunden. In Russland scheinen aber die westlichen Werte wie Demokratie und Menschenrechte zur Diskussion zu stehen. Angela Merkel weist deutlich auf diese Unterschiede. Die heutige russische Regierung wird vom Westen als autoritäres Regime gesehen. Ihr politisches System funktioniert so, dass das Volk praktisch keinen Einfluss auf die Politik hat. Auch die Situation mit der Pressefreiheit und der Kontrolle über weite Teile der Medienlandschaft ist nicht vereinbar mit den deutschen rechtsstaatlichen Prinzipien und natürlich auch mit den westlichen Werten.¹⁸

Eine dauerhafte strategische Partnerschaft zwischen Deutschland und Russland ist jedenfalls nur dann möglich, wenn sie auf wechselseitigem Vertrauen beruht und wenn sie regelmäßige offene Dialoge führen.¹⁹ Die wichtigsten Kooperationen werde ich in weiteren Unterkapiteln näher beschreiben.

¹⁸ KOZYREV, Илья. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 49-71

¹⁹ TIMMERMANN, Heinz. *Die deutsch-russischen Beziehungen im europäischen Kontext*. 2007, S. 21

4.1 Regierungskonsultationen

„Russland und Deutschland halten regelmäßig so genannte deutsch-russische Regierungskonsultationen ab. Es handelt sich dabei um Treffen der wichtigsten Ressortminister. Den Vorsitz haben der Präsident der Russischen Föderation und der deutsche Bundeskanzler. Während dieser Treffen finden Beratungen zu allen wichtigen bilateralen Themen statt. Die Gespräche umfassen den Austausch in politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen.“²⁰

Die Konsultationen finden jährlich abwechselnd in beiden Ländern statt. Die letzte Regierungskonsultation fand am 16. November 2012 in Moskau in Russland statt. Eingangs stellte die Bundeskanzlerin fest, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Russland sehr gut ist. Die Modernisierungspartnerschaft zwischen beiden Ländern bedeutet auch nicht nur in Wissenschaft und Bildung, sondern auch im Bereich der zivilgesellschaftlichen Kontakte den Austausch fortzusetzen.

Die Kanzlerin Merkel hatte in den Gesprächen ihre Sorge über russische Gesetzgebungsvorhaben zum Ausdruck gebracht. Ihrer Meinung nach muss in einer Gesellschaft die Atmosphäre für unterschiedliche Meinungen sein. Es wurden auch die Visae erleichterungen vereinbart, um den Jugendaustausch zu fördern. Das Fernziel heißt Visa-Freiheit, dem man sich nur Schritt für Schritt nähern muss.²¹

4.2 Petersburger Dialog

Ein weiteres Beispiel der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland ist der Petersburger Dialog. Er wurde auf Initiative des russischen Präsidenten Wladimir Putin und des deutschen Altbundeskanzlers Gerhard Schröder gegründet und fand zum ersten Mal im Jahre 2001 in Petersburg statt. Nach dem Vorbild der deutsch-britischen Königswinter

²⁰ KOZYREV, Il'ya. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 91

²¹ www.bundesregierung.de [Online]. erreichbar unter <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Reiseberichte/2012-11-16-dt-rus-konsultationen.html>
Stand [2013-03-30]

Konferenzen soll er eine Gelegenheit für den offenen Dialog zwischen den Zivilgesellschaften beider Länder sein.²²

Die bilaterale Tagung der Petersburger Dialog widmet sich gesellschaftlichen Zeitfragen und Fragen der deutsch-russischen Beziehungen. Teilnehmer sind Experten aus allen Bereichen der Gesellschaften. Der Dialog funktioniert nicht nur als eine regelmäßig tagende Diskussionsplattform, sondern auch als Ideengeber für konkrete Projekte. Dank der Einbeziehung von zentralen Institutionen und nichtstaatlichen Organisationen werden bestehende Netzwerke gestärkt und neue Konzepte entwickelt.

Der Dialog wird von deutscher und von russischer Seite durch einen unabhängigen Lenkungsausschuss koordiniert. Der plant und thematisch vorbereitet das Gesprächsforum. Der Lenkungsausschuss besteht auf jeder Seite aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Vorsitzende des Ausschusses sind Lothar de Maizière auf deutscher Seite und Wiktor Subkow auf der russischen Seite. Er tagt mehrmals jährlich, davon einmal im Jahr auf bilateraler Ebene. Es bringt die Gelegenheiten für die Deutsche und Russen über alle gesellschaftlichen Bereiche miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Wege entwickeln.

Der Petersburger Dialog wird von politischen und privaten Stiftungen, von Wirtschaftsunternehmen aus beider Länder, von der Bundesregierung und auch der Regierung der Russischen Föderation unterstützt.²³

4.3 Weitere Kooperation

Zu weiteren Kooperationen zwischen Russland und Deutschland gehört auch Das Deutsch-Russische Forum e.V. Es ist ein etablierter Akteur im Feld der Kulturbeziehungen, der eine 17-jährige Geschichte hat. Das Forum hat seinen Sitz in Berlin und eine Zweigstelle

²² KOZYREV, Илья. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 92

²³ www.petersburger-dialog.de [Online]. erreichbar unter <http://www.petersburger-dialog.de/ein-forum-fuer-den-dialog-der-zivilgesellschaften> Stand [2013-03-31]

an der Deutschen Botschaft in Moskau. Sein bekanntestes Projekt ist Der Petersburger Dialog, der in vorigem Unterkapitel beschreiben wurde.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft in Russland pflegt einen intensiven Austausch mit Russland und unterstützt die Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit. Das Verbindungsbüro in Moskau fungiert als Ansprechpartner bei Beratung und Betreuung. Der systematische Ausbau der institutionellen Zusammenarbeit mit den russischen Partnerorganisationen ermöglicht die gemeinsame Förderung in allen Bereichen der Grundlagenforschung.

Ein weiteres Projekt Die „Deutschen Tage in den russischen Regionen“ sind hauptsächlich für den Studenten und jungen Leuten bestimmt. Es sind Veranstaltungsreihen in einer russischen Region, die unter einem gemeinsamen Motto unterschiedliche Veranstaltungen und Projekte in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft zusammenführen. Sie entstanden im Jahre 2004 im Rahmen des deutschen Kulturjahres in Russland.

Das Deutsch-Russische Haus wurde im Jahre 1997 in Moskau eröffnet. Es dient als Begegnungsstätte russlanddeutscher, deutscher und russischer Kultur. Hier wird die wichtige Rolle der deutschen Minderheiten in Russland für die deutsch-russischen Kulturbeziehungen betont.²⁴

²⁴ HEIDENREICH, Maja. *Kultur der Partnerschaft – Perspektiven der deutsch-russischen Kulturbeziehungen*. Stuttgart 2011, S. 29-41

5 Die deutsche „Abhängigkeit“ von Energie aus Russland

Die Frage der deutschen Abhängigkeit vom Russland ist sehr eng mit der Energieversorgung Deutschlands verbunden. Russland ist der größte Energielieferant Deutschlands, deswegen sind die guten gemeinsamen Beziehungen beiden Ländern sehr wichtig. Das aktuelle Bemühen in Deutschland um alternative Energiequellen bringt größeren Bedarf auf Rohstoffe vom Russland. Das kann die Abhängigkeit von russischer Energie noch vergrößern. Dieser Frage werde ich mich in weiteren Unterkapiteln widmen.

5.1 Russland als der größte Lieferant der Rohstoffe in Deutschland

Die Naturreichtümer Russlands spielt eine entscheidende Rolle für seine Wirtschaft. Dort befinden sich 32% aller Erdgasvorräte und 12% aller Vorräte an Erdöl der Welt. Das beweist, dass Russland einer der wichtigsten Rohstofflieferanten der Welt ist. Die offiziellen Statistiken zeigen, dass seit mehr als drei Jahrzehnten Tausende von Milliarden Kubikmetern russischen Erdgases in den europäischen Energieverbund eingeflossen sind. Es wird auch sehr oft übersehen, dass Russland (damals noch UdSSR) schon in der Zeit des kalten Krieges ein sicherer Rohstoffexporteur war. Die Daten sagen, dass Deutschland 40% seines Gases und 30% seines Öls aus Russland bezieht.²⁵ Die Bundeskanzlerin Merkel hat vor ihrem ersten Besuch Russlands von US-Präsident Bush den Rat bekommen, die Abhängigkeit Deutschlands von russischen Rohstoffen zu senken. Russland ist aber an stabilen wirtschaftlichen Verbindungen mit Deutschland sehr interessiert, weil ein starker und verlässlicher Partner ist. Wenn die Atommeiler in Deutschland abgeschaltet werden sollen, müssen sie wohl durch Gaskraftwerke ersetzt werden. Das den Bedarf auf Erdgas aus Russland noch vergrößert. Aber die Russen seien bereit, Deutschland privilegiert zu behandeln. Das beweist auch das gemeinsame Projekt die Gaspipeline Nord-Stream, das ich in dem Unterkapitel 5.3 näher beschreiben werde.

²⁵ www.bundesregierung.de [Online]. erreichbar unter <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Reiseberichte/2012-11-16-dt-rus-konsultationen.html;jsessionid=02C3B6AD64193DB417B8027713116034.s4t1> Stand [2013-03-31]

Auch der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff warnte vor einer zu starken Abhängigkeit von einzelnen Energiequellen, besonders vom Erdgas aus Russland. Er weist darauf hin, dass Russland sein Erdgas für seine politischen Ziele einsetzt. Dem russischen Präsidenten Putin wird sehr oft vorgeworfen, dass er durch Drehen an der Preisschraube der Rohstoffe versucht Macht über andere Länder auszuüben. Ein Beispiel dafür ist Gasstreit mit der Ukraine. So lange die Ukraine eine pro-russische Politik betrieb war alles in Ordnung. Seitdem der neue ukrainische Präsident jedoch eine pro-europäische Politik verfolgt, will Russland der Ukraine das Gas nur noch zu europäischen Preisen verkaufen. Ob es politischer Druck oder wirkliche Wille Russlands in der Ukraine einen europäischen Geschäftspartner zu sehen ist, ist nicht klar. Der Autor Friedrich Götz sieht jedoch die Lage der heutigen Verhältnisse auf dem Energiemarkt optimistisch.²⁶

5.2 Energiewende in Deutschland

Im Jahre 2011 beschloss das Kabinett Merkel II das Aufhören mit der Ausnutzung der Kernenergie bis 2022. Es soll durch alternative Energiequellen ersetzt sein. Bis 2020 soll der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland 35% sein.

Die Kritiker warnen aber vor den höheren Preisen für alternative Energie sowohl in Deutschland als auch in weiteren europäischen Ländern. Die Atomkraftwerke können die Gaskraftwerke gut ersetzen, das vergrößert den Bedarf auf Erdgas, das Deutschland vom Russland bezieht. Für diesen Zweck entstand das deutsch-russische Projekt die Ostsee-pipeline Nord Stream. So kann Deutschland das Erdgas vom Russland sehr gut gewinnen, doch es kann die größere Abhängigkeit von Energie aus Russland verursachen.²⁷

²⁶ KOZYREV, Illja. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. Göttingen 2007, S. 43-47

²⁷ www.odshod.cz [Online]. erreichbar unter <http://www.odshod.cz/news/nemecko-se-jadra-nezbavi-a-zvysi-zavislost-na-rusku/> Stand [2013-03-31]

5.3 Das deutsch-russische Projekt „Nord Stream“

Die Nord-Stream-Pipeline ist eine Gasleitung die das Erdgas vom Russland durch die Ostsee direkt nach Deutschland transportiert. Eine Absichtserklärung unterzeichneten der damalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder und der russische Präsident Wladimir Putin. Die Pipeline mit einer Länge von 1220 Kilometern verläuft vom russischen Wyborg durch die Ostsee nach Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern.

Deutschland und die EU versprechen sich damit mehr Energiesicherheit. Der Bau der Pipeline stieß aber auch auf Kritik. Die Schweden machten sich Bedenken wegen des Umweltschutzes. Die Baltenstaaten und Polen fürchten, dass Russland ihnen den Gashahn so Richter abdrehen kann. Außerdem entgehen Polen auch die Transiteinnahmen, die das Land bisher für die Durchleitung kassiert. Der damalige polnische Verteidigungsminister Sikorsky reagierte sehr emotional, wenn er den geplanten Bau der Pipeline mit dem Hitler-Stalin-Pakt verglich.

„Sobald die erste Leitung in Betrieb geht, soll Streit zwischen Russland und der Ukraine die Gas-Versorgung Europas nicht mehr beeinträchtigen.“²⁸

Die Ostsee-Pipeline wird die Gasversorgung aus Russland stabilisieren. Russland hat kein Interesse daran, Westeuropa das Gas abzdrehen, weil er auf die Einnahmen auch angewiesen ist. Um die Abhängigkeit vom Russland zu vermindern, plant die Europäische Union den Bau der Pipeline „Nabucco“. So könnte das Gas ab 2014 über die Türkei nach Österreich gelangen.²⁹

²⁸ www.n-tv.de [Online]. erreichbar unter <http://www.n-tv.de/media/thek/bilderserien/wirtschaft/Die-Ostsee-Pipeline-article812631.html>. Stand [2013-03-31]

²⁹ www.n-tv.de [Online]. erreichbar unter <http://www.n-tv.de/media/thek/bilderserien/wirtschaft/Die-Ostsee-Pipeline-article812631.html>. Stand [2013-03-31]

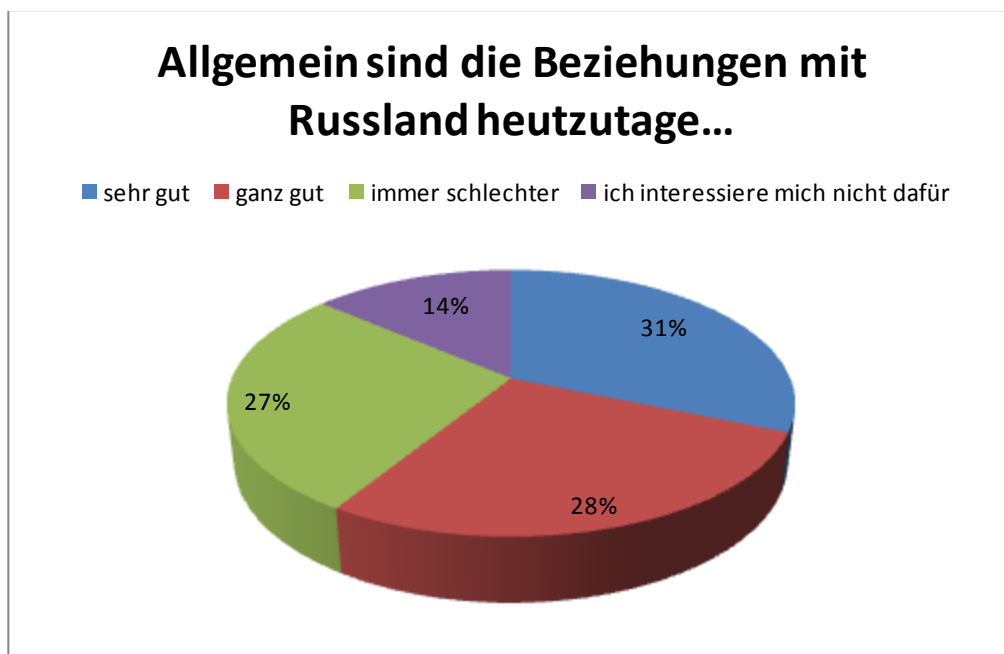
6 Umfrage

Für den praktischen Teil meiner Bachelorarbeit habe ich die Methode der quantitativen Forschung benutzt. Mithilfe einer Umfrage, die ich geschaffen habe, habe ich die Forschung in Deutschland durchgeführt und die Umfrage wurde auch per Internet an weitere Leute versandt. Die Zielgruppe sind die Deutschen im Alter von 20 bis 60 Jahren. Die Umfrage hat 102 Teilnehmer. Es hat 64 Männer und 38 Frauen geantwortet.

In der Umfrage werden verschiedene Bereiche der Problematik untersucht. Und zwar die Meinungen der Deutschen zum Russland, die Frage der Energiewende in Deutschland und auch die Problematik der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen. Die Auswertung der Umfrage soll dann Antwort auf die Frage der Abhängigkeit Deutschlands von Energie Russlands leisten.

6.1 Allgemein sind die Beziehungen mit Russland heutzutage...

Antwort auf die erste Frage soll allgemein beschreiben, wie eigentlich die Deutschen die Beziehungen mit Russland sehen.



Graph 1 Allgemein sind die Beziehungen mit Russland heutzutage...

Das Ergebnis dieser Frage zeigt, dass die Meinungen der Deutschen zu den Beziehungen mit Russland sehr verschieden sind. 31% der Befragten halten die Beziehungen mit Russland für sehr gute und 28% für ganz gute. Dagegen 27% der Befragten sind mit den Beziehungen mit Russland heutzutage nicht zufrieden. Der Rest der Befragten interessiert sich nicht dafür. Obwohl die Ergebnisse nicht entscheidend sind, können wir sagen, dass die Mehrheit der Befragten positiv geantwortet hat.

6.2 Deutschland will bis 2022 mit der Ausnutzung der Kernenergie aufhören. Ist es Ihrer Meinung nach realistisch?

Die zweite Frage beschäftigt sich mit der Problematik der Energiewende in Deutschland. Das Kabinett Merkel II. will bis 2022 nur alternative Energiequellen ausnutzen, das vergrößert aber den Bedarf auf Rohstoffe Russlands.

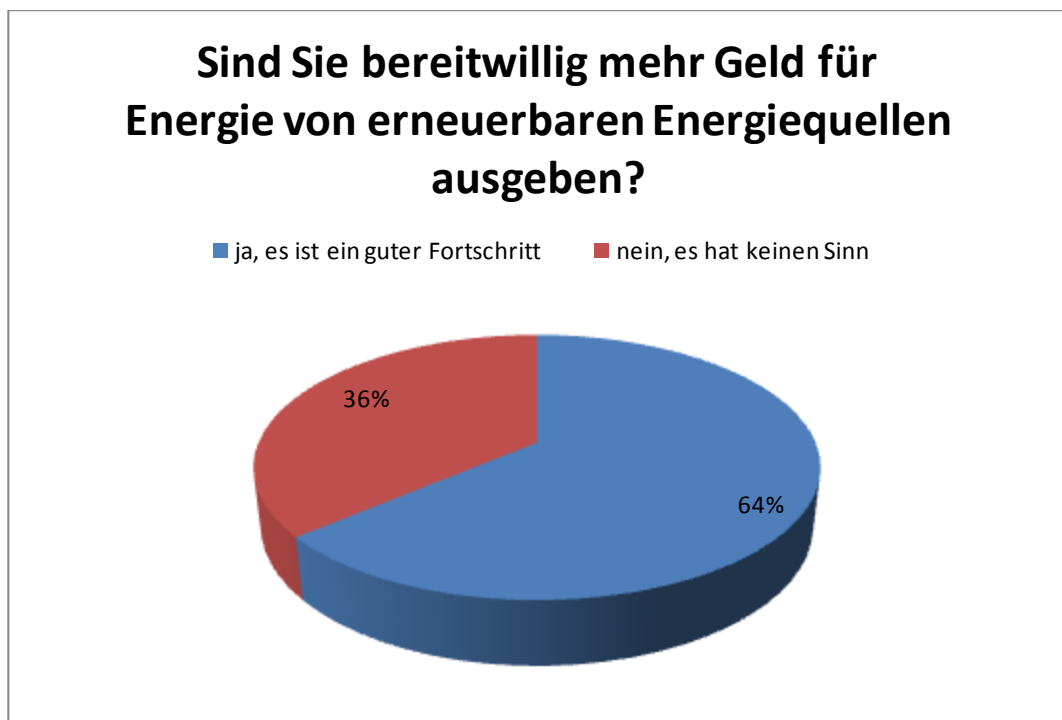


Graph 2 Deutschland will bis 2022 mit der Ausnutzung der Kernenergie aufhören. Ist es Ihrer Meinung nach realistisch?

Das Diagramm zeigt, dass die Mehrheit der Befragten mit der Energiewende einverstanden ist. Nur 9% davon sind skeptisch und 18% meinen, dass das Aufhören mit der Kernenergie mehr Zeit braucht.

6.3 Sind Sie bereitwillig mehr Geld für Energie von erneuerbaren Energiequellen ausgeben?

Die alternativen Energiequellen schützen unsere Umwelt. Sie können aber auch die höheren Preisen für Energie bringen. Dieser Graph zeigt, ob die Deutschen wirklich bereit sind, dafür mehr Geld ausgeben.



Graph 3 Sind Sie bereitwillig mehr Geld für Energie von erneuerbaren Energiequellen ausgeben?

64% der Befragten sind damit einverstanden und meinen, dass es ein guter Fortschritt für die Zukunft ist. Doch mehr als ein Drittel der Befragten sind nicht überzeugt davon, ob es einen Sinn hat und möchten nicht mehr Geld dafür ausgeben.

Das bestätigt auch das Ergebnis einer Umfrage des Instituts TNS Emnid im Auftrag der Umweltschutzorganisation Greenpeace. 75% der Bundesbürger stimmen dem Ausbau der erneuerbaren Energien zu. Doch 87% wollen zudem, dass sich die Industrie stärker an den Kosten der Energiewende beteiligt.³⁰

6.4 Was halten Sie von demokratischen Prinzipien im heutigen Russland?

Das Ergebnis dieser Frage soll feststellen, was die Deutschen von der Problematik der Demokratie Russlands halten, weil im Bereich der unterschiedlichen Wertesysteme der beiden Länder sich meistens ein Konfliktpotenzial ergibt.



Graph 4 Was halten Sie von demokratischen Prinzipien im heutigen Russland?

Die völlige Mehrheit der Befragten ist davon überzeugt, dass in Russland bisher keine Demokratie funktioniert. Das widerspricht der Bemühung um Partnerschaft von gemeinsamen Werten.

³⁰ www.n-tv.de [Online]. erreichbar unter <http://www.n-tv.de/politik/Umfrage-befeuert-Stromstreit-article10339031.html> Stand [2013-04-02]

6.5 Sollen sich die Beziehungen nur auf eine Partnerschaft von wirtschaftlichen Interessen beschränken oder soll Deutschland versuchen, eine Partnerschaft von gemeinsamen Werten zu konstituieren?

Die Meinung der Deutschen zur Demokratie Russlands ist sehr skeptisch. Die Antwort auf diese Frage zeigt uns, ob es eine maßgebende Rolle in der Bildung von gemeinsamen Wirtschaftsbeziehungen spielen soll.

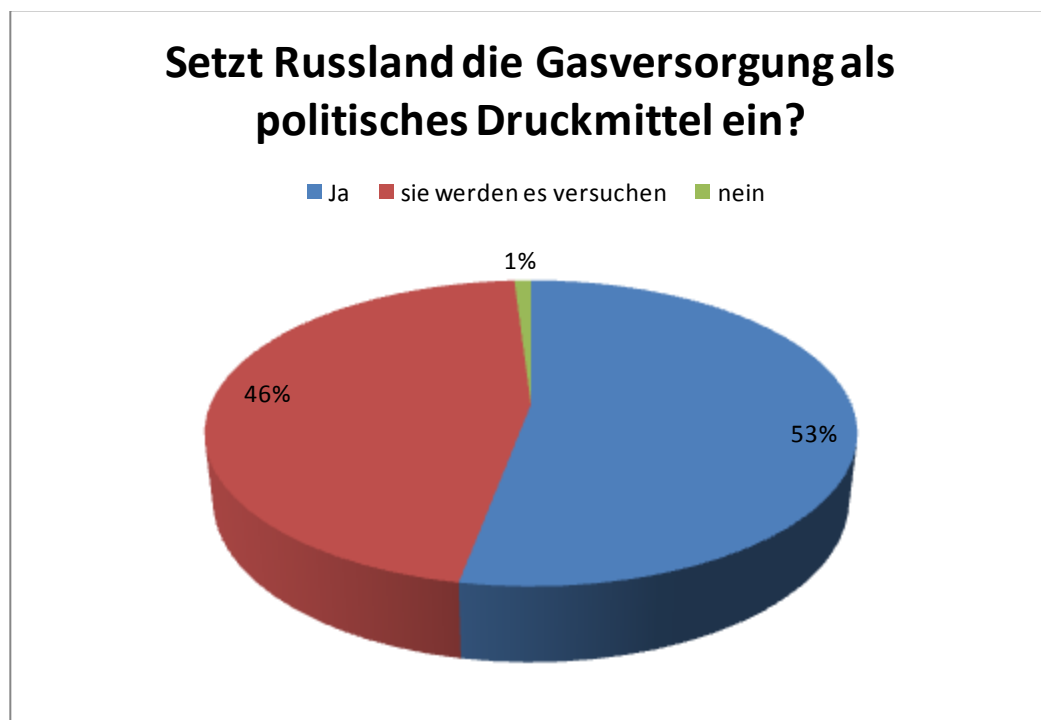


Graph 5 Sollen sich die Beziehungen nur auf eine Partnerschaft von wirtschaftlichen Interessen beschränken oder soll Deutschland versuchen, eine Partnerschaft von gemeinsamen Werten zu konstituieren?

Die Ergebnisse bestätigen, dass für die Deutschen gemeinsame Werte wichtig sind. Die Mehrheit der Befragten will mit Russland darüber diskutieren und mehr als ein Drittel möchten eine Partnerschaft mit Russland auf jeden Fall von gemeinsamen Werten. Nur der Rest der Befragten halten die gemeinsamen Werten nicht für wichtig, wenn die Wirtschaftsbeziehungen gut sind.

6.6 Setzt Russland die Gasversorgung als politisches Druckmittel ein?

Deutschland wurde schon mehrmals gewarnt vor einer zu starken Abhängigkeit von Energiequellen aus Russland, weil dem russischen Präsidenten Putin sehr oft vorgeworfen wird, dass er Erdgas für seine politischen Ziele einsetzt.



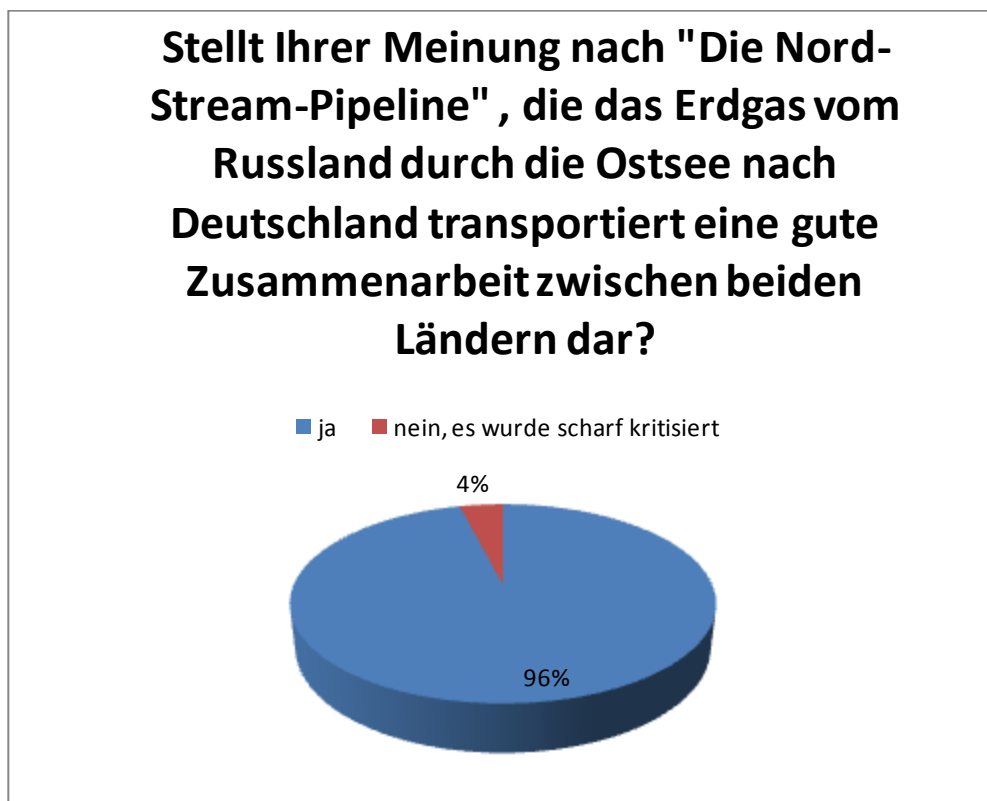
Graph 6 Setzt Russland die Gasversorgung als politisches Druckmittel ein?

Die Mehrheit der Befragten meinen, dass Russland wirklich seine Rohstoffe als politisches Druckmittel einsetzt. Dazu 46% der Befragten warnen, dass es Russland versuchen wird, Macht über andere Länder auszuüben. Nur 1% hat „nein“ gesagt. Das zeigt, dass die Deutschen keine gute Meinung zur Politik Russlands haben. Ihr Russland-Bild ist

mehr skeptisch und das bestätigt auch die Forsa-Umfrage. Nach dieser Umfrage prägen auch heutzutage alte Klischees und Vorurteile das deutsche Russland-Bild. Die Deutschen verbinden mit Russland soziale Ungleichheit (90%) und Machtbewusstsein (87%).³¹

6.7 Stellt Ihrer Meinung nach „Die Nord-Stream-Pipeline“, die das Erdgas vom Russland durch die Ostsee nach Deutschland transportiert eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern dar?

Wie ich schon in dem theoretischen Teil meiner Arbeit erwähnt habe, wegen der Energiewende Deutschlands vergrößerte sich der Bedarf auf Erdgas aus Russland. Das Erdgas soll mithilfe der Ostseepipeline direkt nach Deutschland transportiert werden. Es war das größte Energieprojekt Europas.



Graph 7 Stellt Ihrer Meinung nach „Die Nord-Stream-Pipeline“, die das Rdgas vom Russland durch die Ostsee nach Deutschland transportiert eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern dar?

³¹ www.spiegel.de [Online]. erreichbar unter <http://www.spiegel.de/politik/ausland/russland-bild-der-deutschen-trinkfest-melancholisch-tapfer-a-522074.html> Stand [2013-04-02]

Dieses Diagramm zeigt, dass die große Mehrheit der Befragten das Projekt für positiv hält. Nur 4% der Befragten weisen auf die Tatsache hin, dass das Projekt kritisiert wurde.

6.8 Was halten Sie von diesem Projekt „Nord-Stream“?

Dieser Graph soll feststellen, was die Deutschen von dem Projekt halten. Ob sie es für ein Vorteil oder Nachteil halten.



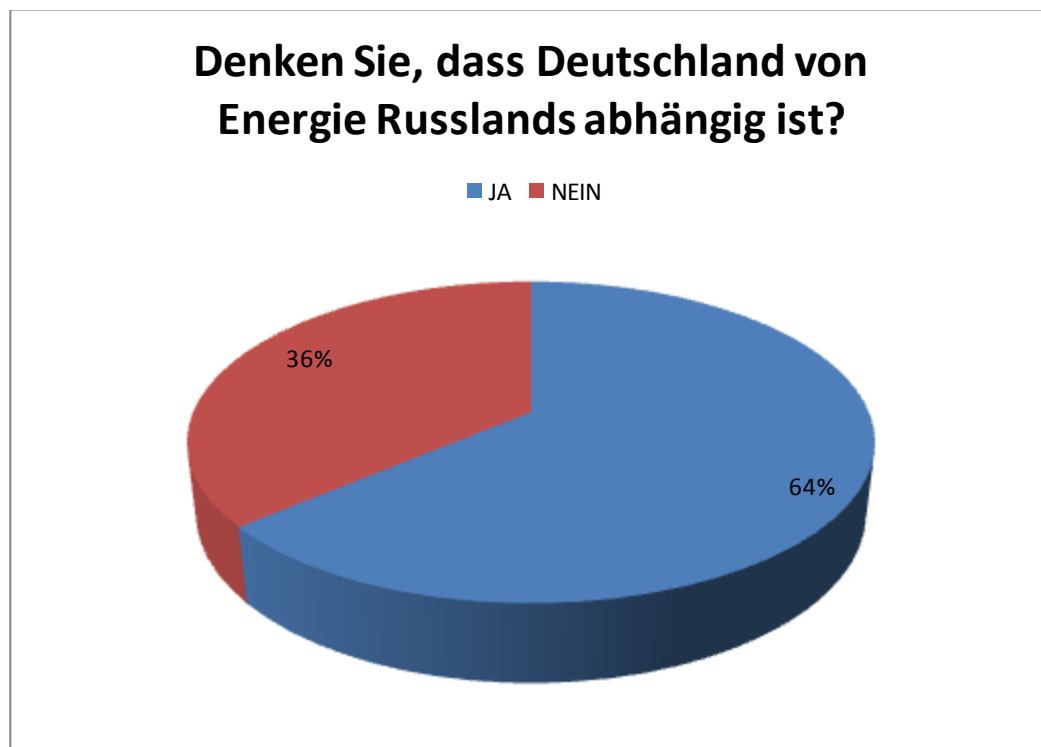
Graph 8 Was halten Sie von diesem Projekt „Nord-Stream“?

Die Ergebnisse zeigen, dass nur für die Minderheit der Befragten dieses Projekt ein Vorteil bedeutet. Dagegen mehr als 40% der Befragten sagen, dass es einen Nachteil bringt und zwar die größere Abhängigkeit vom Erdgas Russlands. Der Rest der Befragten 37% ist zufrieden mit der Nutzung der Pipeline.

Nach dem Internet-Forum sind Meinungen der Deutschen zu dem Projekt Nord-Stream sehr verschieden. Es gibt viele Argumente dafür, aber auch dagegen. Man kann nicht genau sagen, welche Meinung überwiegt.³²

6.9 Denken Sie, dass Deutschland von Energie Russlands abhängig ist?

Die Antwort auf diese Frage soll einfach feststellen, wie die Deutschen die Situation auf dem Energiemarkt bewerten.



Graph 9 Denken Sie, dass Deutschland von Energie Russland abhängig ist?

Das letzte Diagramm handelt von der wichtigsten Frage dieser Bachelorarbeit. Hier wird untersucht, in wie weit sich die Befragten abhängig von der Energie Russlands fühlen. Fast 65% der Befragten gestehen, dass Deutschland wirklich abhängig von Russlands Rohstoffen ist. Davon sagen manche, dass diese Abhängigkeit unumgänglich ist. Dagegen

³² www.forum.spiegel.de [Online]. erreichbar unter <http://forum.spiegel.de/f5/erdgas-aus-russland-braucht-deutschland-die-ostsee-pipeline-1817-3.html> Stand [2013-04-02]

sind viele damit überhaupt nicht einverstanden. Doch mehr als ein Drittel der Befragten antworten „nein“ und stimmen der Aussage, dass Deutschland abhängig von der Energie Russlands ist, nicht zu.

7 Auswertung

Das Ziel dieser Umfrage ist die Situation auf dem Energiemarkt zwischen Deutschland und Russland zu bewerten und die Antwort auf die Frage der Abhängigkeit Deutschlands von Energie Russlands zu leisten. Diese Tatsache beeinflussen auch andere Bereiche und zwar die Energiewende Deutschlands, die Meinungen der Deutschen zu Russland und die Problematik der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen. Diese wurden in der Umfrage untersucht.

Ein gutes Ergebnis ist, dass die Mehrheit der Befragten die deutsch-russischen Beziehungen positiv bewertet. Im Bereich der Energiewende in Deutschland reagierten die Befragten auch überwiegend positiv, das betrifft die Beendigung der Ausnutzung der Kernenergie. 73% der Befragten bestätigen sogar, dass es schon im Jahre 2022 real wird. Doch die Tatsache, dass sie mehr Geld dafür ausgeben müssen, bewerten sie nicht so positiv. Fast 36% der Befragten sind gegen die höheren Preise.

Weniger positiv sind die Meinungen der Befragten zur Demokratie Russlands. Sogar 98% sagen, dass in Russland bisher keine demokratischen Prinzipien funktionieren. Das spielt aber eine große Rolle in der Bildung der gemeinsamen Partnerschaft. Die Mehrheit der Befragten bestätigt, dass sie eine Partnerschaft von gemeinsamen Werten wollen und möchte mit Russland darüber auf jeden Fall diskutieren. Die Hälfte der Befragten fürchtet sich, dass Russland seine Rohstoffe als politisches Druckmittel einsetzt. Die anderen sagen dazu, dass Russland das in Zukunft versuchen kann, Macht über andere Länder auszuüben. Die Ergebnisse bestätigen, dass für Deutschland und Russland die unterschiedlichen Wertesysteme ein Konfliktpotenzial bedeuten.

Das Projekt Nord-Stream entstand nach den Befragten dank der guten Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland. Doch mehr als 40% sehen darin den Nachteil, dass es größere Abhängigkeit vom Russland bringt. Andererseits fast 40% der Befragten bestätigen, dass durch die Pipeline Deutschland sehr gut das Erdgas aus Russland gewinnen kann. Sie wissen, dass in der Zeit der Energiewende Erdgas ein wichtiger Ersatzenergieträger ist.

Auf die Frage der Abhängigkeit Deutschlands von Energie Russlands antworten 64% der Befragten positiv und 36% negativ. Man kann also sagen das die Mehrheit der Deutschen ihrer Abhängigkeit gewiss ist, aber es kommt auch darauf an, wie gut man informiert ist und wie seine persönliche Einstellung ist.

8 Zusammenfassung

In meiner Bachelorarbeit beschäftige ich mich mit der Problematik der deutsch-russischen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen. Wichtig ist zuerst zu sagen, dass die politischen Beziehungen sehr stark die wirtschaftlichen beeinflussen und so funktioniert es auch umgekehrt also sie sind zusammen sehr eng verbunden.

Das Ziel dieser Arbeit ist die Antwort auf die Frage der Abhängigkeit Deutschlands von der Energie Russlands zu leisten. Außerdem soll die Arbeit eine kurze Übersicht von der Problematik der anderen Bereiche, die diese Tatsache beeinflussen, bringen. Das umfasst den größeren Bedarf auf Erdgas, das Deutschland braucht wegen der Energiewende. Das Erdgas kann jetzt Deutschland sehr gut gewinnen dank dem Projekt der Ostseepipeline Nord-Stream. Das alles kann die Abhängigkeit von Rohstoffen Russlands noch vergrößern.

Man kann sagen, dass Deutschland und Russland gute politische Beziehungen pflegen müssen, weil die beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen für beide Länder sehr wichtig sind. Besonders gut muss ihre Energiepartnerschaft funktionieren, wie ich schon erwähnt habe.

Mithilfe der Umfrage, die in dem praktischen Teil der Arbeit beschrieben wurde, untersuchte ich die Meinungen der Deutschen zu dieser Problematik. Die Ergebnisse zeigen, dass allgemein die deutsch-russischen Beziehungen positiv bewertet sind. Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Ländern bedeutet für die Befragten das Projekt Nord-Stream. Alle sind damit nicht einverstanden, aber für manche bedeutet dieses Projekt größere Sicherheit. Das kann ein Paradox sein, dass es für jemanden eine Sicherheit und für anderen eine Abhängigkeit darstellt.

Als das einzige Konfliktpotenzial zeigte sich die Problematik der gemeinsamen Werte, die nach den Befragten mehr unterschiedlich als gemeinsam sind. Der große Teil der Befragten will die Partnerschaft mit Russland nur von gemeinsamen Werten, mindestens möchten sie, dass Deutschland mit Russland darüber diskutiert.

Das deutsche Russland-Bild zeigte sich immer noch voll von Klischees und Vorurteile. Die völlige Mehrheit der Befragten ist auch überzeugt davon, dass in Russland bis heute keine Demokratie funktioniert.

Diese Tatsachen brauchen meiner Meinung nach noch mehr Zeit. Die deutsch-russischen Beziehungen sowohl politischen, als auch wirtschaftlichen sind heutzutage gut. Schließlich ist es Deutschland, der der größte Partner Russlands im Rahmen der EU (Europäischen Union) ist.

Nach der Umfrage ist Deutschland abhängig von Energie Russlands. Das bestätigen fast 65% der Befragten. Und die Abhängigkeit soll sich in der Zukunft noch vergrößern wegen der Energiewende Deutschlands. Das muss aber nicht unbedingt schlecht sein. Meiner Meinung nach ist heutzutage die Sicherheit durch die Abhängigkeit erreichbar. Und das ist das Beispiel der deutsch-russischen wirtschaftlichen Beziehungen, weil die Abhängigkeit beiderseitig ist.

Resümee

V této bakalářské práci je zpracováno téma problematiky německo-ruských politicko-ekonomických vztahů. Po stručném zpracování společné historie obou zemí, nastínění fungujících vzájemných kooperací, se práce zaměřuje na vztahy Německa a Ruska na trhu s energií.

Je zde kladena otázka německé potenciální závislosti na surovinách pocházejících z Ruska. Ta je podrobně zkoumána pomocí dotazníku v praktické části práce. Práce se věnuje také skutečnostem, které ovlivňují tyto vztahy na trhu se surovinami, jako je například odstavení atomové energie v Německu, které zvýší potřebu zemního plynu dováženého z Ruska.

Cílem dotazníku bylo získat názory Němců na tuto problematiku a následně poskytnout odpověď na otázku německé závislosti na ruských surovinách. Většina dotazovaných tuto závislost připouští a také potvrzují prognózu do budoucna se navyšující závislosti na ruském zemním plynu. Vymezit, zda je tato závislost pozitivní či negativní není jednoduché. Protože je tato závislost nevyhnutelná a z pohledu Ruska oboustranná, nemusí mít nutně negativní dopad.

Annotation

Name:	Martina Lukešová
Lehrstuhl:	Lehrstuhl für Germanistik
Betreuer:	Mgr. Marek Bohuš, Ph.D.
Verteidigungsjahr:	2013

Titel der Arbeit:	Die deutsch-russischen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen
Titel der Arbeit auf Englisch:	The german-russian political and economic relations
Annotation auf Tschechisch:	<p>Bakalářská práce se věnuje problematice německo-ruských politicko-ekonomických vztahů. Řeší otázku závislosti Německa na dovozu surovin z Ruska, zejména zemního plynu, což je vymezeno v první kapitole. Druhá kapitola se krátce věnuje společné historii obou zemí. Ve třetí kapitole je blíže popsána tvorba vzájemných vztahů. Současné partnerské vztahy obou zemí a jejich společné kooperace jsou popsány ve čtvrté kapitole. Pátá kapitola pak řeší podrobněji otázku vztahů na trhu se surovinami a věnuje se také problematice ukončení atomové energie v Německu do roku 2022. Dotazník, který obsahuje názory Němců k dané problematice obsahuje šestá kapitola. V sedmé kapitole jsou pak vyhodnoceny jeho výsledky. Osmá kapitola se věnuje závěru a vyhodnocení cílů práce.</p>
Schlüsselwörter:	Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen, Russland, Energiewende, die Rohstoffe, die Abhängigkeit, Deutschland

Annotation auf Englisch:	The bachelor thesis deals with the political and economic relations between Germany and Russia. It discusses the issue of Germany's dependence on imported raw materials from Russia, especially natural gas, which is defined in the first chapter. The second chapter deals briefly with the common history of the two countries. In the third chapter is described the creation of the mutual relations between these two countries in more detail. In the fourth chapter are included the current relationships between these two countries and their joint cooperation. The fifth chapter then discusses the question of the relations on the raw material market in more detail and also deals with the issue of termination of nuclear energy in Germany by 2022. The sixth chapter contains the questionnaire which includes the Germans opinions on the matter. In the seventh chapter are evaluated results of the questionnaire. The eighth chapter included a conclusion and evaluation of the goals of the work.
Schlüsselwörter auf Englisch:	Political and economic relations, Russia, resource, dependence, Germany
Anhang:	1
Seitenzahl:	41
Sprache:	Deutsch

Literaturverzeichnis

ALEXANDER, M., STÖKL, G. *Russische Geschichte: Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. 7. Auflage. Stuttgart: Kröner, 2009. ISBN 978-3520244079

HEIDENREICH, Maja. *Kultur der Partnerschaft Perspektiven der deutsch-russischen Kulturbeziehungen*. Stuttgart: ConBrio Verlags GmbH, 2011. ISBN 978-3-921970-94-2

KOZYREV, Illya. *Russland – alter Freund mit neuem Gesicht*. 1. Auflage, Göttingen: Cuvillier, E, 2007. ISBN 978-3867271523

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. *Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen*. Berlin 2006

TIMMERMANN, Heinz. *Die deutsch-russischen Beziehungen im europäischen Kontext*. 1. Auflage. Bonn 2007. ISSN 0945-2419

Internetquelle

www.dhm.de

www.museum-karlshorst.de

www.auswaertiges-amt.de

www.bundesregierung.de

www.petersburger-dialog.de

www.odshod.cz

www.n-tv.de

www.spiegel.de

www.forum-spiegel.de

Die Graphsübersicht

Graph 1 Allgemein sind die Beziehungen mit Russland heutzutage.....	21
Graph 2 Deutschland will bis 2022 mit der Ausnutzung der Kernenergie aufhören. Ist es Ihrer Meinung nach realistisch?.....	22
Graph 3 Sind Sie bereitwillig mehr Geld für Energie von erneuerbaren Energiequellen ausgeben? ...	23
Graph 4 Was halten Sie von demokratischen Prinzipien im heutigen Russland?	24
Graph 5 Sollen sich die Beziehungen nur auf eine Partnerschaft von wirtschaftlichen Interessen beschränken oder soll Deutschland versuchen, eine Partnerschaft von gemeinsamen Werten zu konstituieren?.....	25
Graph 6 Setzt Russland die Gasversorgung als politisches Druckmittel ein?.....	26
Graph 7 Stellt Ihrer Meinung nach „Die Nord-Stream-Pipeline“, die das Erdgas vom Russland durch die Ostsee nach Deutschland transportiert eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern dar?..	27
Graph 8 Was halten Sie von diesem Projekt „Nord-Stream“?	28
Graph 9 Denken Sie, dass Deutschland von Energie Russland abhängig ist?	29

Die Abkürzungsübersicht

UdSSR: Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Die BRD: Die Bundesrepublik Deutschland

Die DDR: Die Demokratische Republik Deutschland

EU: Die Europäische Union

Der Anhang

UMFRAGE

1. Denken Sie, dass Deutschland von Energie aus Russland abhängig ist?
 - JA
 - NEIN
2. Was halten sie von diesem Projekt „Nordstream“?
 - Für Deutschland hat das nur Vorteile
 - Deutschland kann so sehr gut Erdgas als brauchbarer Ersatzenergieträger gewinnen
 - Es ist Nachteil, dass es größere Abhängigkeit vom Russland bringt
3. Sollen sich die Beziehungen nur auf eine Partnerschaft von wirtschaftlichen Interessen beschränken oder soll Deutschland versuchen, eine Partnerschaft von gemeinsamen Werten zu konstituieren?
 - Nur wirtschaftliche Interesse
 - Deutschland soll es versuchen und mit Russland diskutieren
 - Partnerschaft von gemeinsamen Werten
4. Deutschland will bis 2022 mit der Ausnutzung der Kernenergie aufhören. Ist es Ihrer Meinung nach realistisch?
 - JA
 - Es kann nicht so schnell gehen, die Ausnutzung der Kernenergie wird nur senken
 - NEIN
5. Sind Sie bereitwillig mehr Geld für Energie von Erneuerbaren Energiequellen ausgeben?
 - JA, es ist ein guter Fortschritt
 - JA, aber ich bin mich nicht sicher, ob es einen Sinn hat
 - NEIN, es hat keinen Sinn
6. Was halten sie von demokratischen Prinzipien in heutigem Russland?
 - Die Situation ist gut
 - Ich habe keine Information darüber
 - In Russland funktioniert keine Demokratie
7. Für welche halten Sie die deutsch-russischen Beziehungen heutzutage?
 - SEHR GUT
 - Ich interessiere mich nicht dafür
 - Immer SCHLECHTER
8. Setzt Russland die Gasversorgung als politisches Druckmittel ein?
 - Nein
 - Ja, es ist nicht gut
9. Stellt Ihrer Meinung nach „die Nord-Stream-Pipeline“, die das Erdgas vom Russland durch die Ostsee nach Deutschland transportiert eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern dar?
 - Ja
 - Nein